

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1981

Ausgegeben am 6. März 1981

42. Stück

- 110. Kundmachung:** Berichtigung des französischen Textes des Internationalen Zuckerübereinkommens 1977 und dessen deutscher Übersetzung
- 111. Internationales Kaffee-Übereinkommen 1976** — Ergänzung der Regeln für die Anwendung eines Systems von Ursprungszeugnissen, wenn Quoten in Kraft sind
- 112. Abkommen** zwischen der Republik Österreich und dem Großherzogtum Luxemburg über den Austausch von Personenstandsurkunden und den Verzicht auf die Beglaubigung (NR: GP XV RV 213 AB 271 S. 28. BR: AB 2130 S. 395.)
- 113. Abkommen** in Form eines Notenwechsels zwischen der Republik Österreich und den Europäischen Gemeinschaften über die Anerkennung des EG-Ausweises als Reisedokument in Österreich (NR: GP XV RV 430 AB 466 S. 48. BR: AB 2214 S. 402.)

110. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 17. Feber 1981 betreffend die Berichtigung des französischen Textes des Internationalen Zuckerübereinkommens 1977 und dessen deutscher Übersetzung

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen vom 4. März 1980 ist der französische authentische Text des Art. 34 Abs. 2 lit. g des Internationalen Zuckerübereinkommens 1977, BGBl. Nr. 164/1979, zu berichtigen:

Die letzten fünf Zeilen der Kundmachung des französischen authentischen Textes des Art. 34 Abs. 2 lit. g des Internationalen Zuckerübereinkommens 1977 haben statt

«..... l'article 48, quand cet excédent ne pourrait être exporté par imputation sur les contingents en vigueur, sous réserve que:.....»

richtig

«..... l'article 48, excédent qui n'a pu être exporté au titre des contingents en vigueur, sous réserve que:.....»

zu lauten.

Demzufolge haben die letzten vier Zeilen der Kundmachung der deutschen Übersetzung der angeführten Bestimmung statt

„.... Überschuß nicht in Anrechnung auf die geltenden Quoten exportiert werden kann, vorausgesetzt daß:.....“

richtig

„.... Überschuß mit Rücksicht auf die geltenden Quoten nicht exportiert werden konnte, vorausgesetzt daß:.....“

zu lauten.

Sinowatz

111. Internationales Kaffee-Übereinkommen 1976; Ergänzung der Regeln für die Anwendung eines Systems von Ursprungszeugnissen, wenn Quoten in Kraft sind*)

Nach Mitteilung des Exekutivdirektors der Internationalen Kaffee-Organisation ist in der Anlage 6 der Regeln für die Anwendung eines Systems von Ursprungszeugnissen, wenn Quoten in Kraft sind,

„Zimbabwe 39“ bzw. „Simbabwe 39“

in die Liste der Ausfuhr-Mitglieder einzufügen.

Kreisky

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 361/1979

112.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

**ABKOMMEN
ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTER-
REICH UND DEM GROSSHERZOGTUM
LUXEMBURG ÜBER DEN AUSTAUSCH
VON PERSONENSTANDSURKUNDEN
UND DEN VERZICHT AUF DIE BE-
GLAUBIGUNG**

Der Bundespräsident der Republik Österreich
und

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von
Luxemburg

in dem Wunsch, die Zusammenarbeit auf dem
Gebiete des Personenstandswesens zu erleichtern,
haben beschlossen, ein Abkommen zu schließen,
und haben zu Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundespräsident der Republik Österreich

Herrn Dr. Gerhard Heible, Außerordentlicher
und Bevollmächtigter Botschafter der Republik
Österreich im Großherzogtum Luxemburg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von
Luxemburg

Herrn Gaston Thorn, Minister für Auswärtige
Angelegenheiten, für Außenhandel und für Zu-
sammenarbeit, Minister für Justiz,

die nach Prüfung ihrer in guter und gehöriger
Form befundenen Vollmachten folgendes verein-
bart haben:

Artikel 1

Die Vertragsstaaten verpflichten sich, Eintra-
gungen in die Personenstandsbücher/Zivilstands-
register, die Staatsangehörige des anderen Ver-
tragsstaates betreffen, einander mitzuteilen.

Artikel 2

(1) Für die im Artikel 1 genannten Mitteilun-
gen über Geburten, Eheschließungen und Sterbe-
fälle sind die im Übereinkommen von Paris vom
27. September 1956 über die Erteilung gewisser
für das Ausland bestimmter Auszüge aus Perso-
nenstandsbüchern *) vorgesehenen Formblätter zu
verwenden.

(2) Sobald das Übereinkommen von Wien vom
8. September 1976 über die Ausstellung mehr-

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 275/1965

**ACCORD
ENTRE LA REPUBLIQUE D'AUTRICHE
ET LE GRAND-DUCHE DE LUXEM-
BOURG CONCERNANT L'ECHANGE
D'ACTES DE L'ETAT CIVIL ET LA
RENONCIATION A LA LEGALISATION**

Le Président Fédéral de la République d'Autriche
et

Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxem-
bourg,

désireux de faciliter la coopération dans le
domaine de l'état civil, ont décidé de conclure
un accord et ont désigné à cet effet comme
Leurs plénipotentiaires

Le Président Fédéral de la République
d'Autriche

Monsieur Gerhard Heible, Ambassadeur
extraordinaire et plénipotentiaire de la Républi-
que d'Autriche au Grand-Duché de Luxembourg

Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxem-
bourg

Monsieur Gaston Thorn, Ministre des Affaires
Etrangères, du Commerce Extérieur et de la
Coopération, Ministre de la Justice

lesquels, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs,
trouvés en bonne et due forme, sont convenus
des dispositions suivantes:

Article 1^{er}

Les Etats contractants s'engagent à se com-
muniquer mutuellement les inscriptions dans les
registres de l'état civil relatives aux ressortissants
de l'autre Etat contractant.

Article 2

(1) Les communications énoncées à l'article 1^{er}
concernant les naissances, mariages et décès
seront établis sur les formules prévues par la
Convention relative à la délivrance de certains
extraits d'actes de l'état civil destinés à l'étranger,
signée à Paris le 27 septembre 1956.

(2) Dès que la Convention relative à la
délivrance d'extraits plurilingues d'actes de l'état

sprachiger Auszüge aus Personenstandsbüchern/Zivilstandsregistern *) zwischen der Republik Österreich und dem Großherzogtum Luxemburg in Kraft getreten ist, sind die in diesem Übereinkommen vorgesehenen Formblätter zu verwenden.

(3) Die Formblätter sind mit folgenden Angaben zu ergänzen, soweit sie von den Beteiligten in Erfahrung gebracht werden können oder dem Standesbeamten/Zivilstandsbeamten bekannt sind:

1. die für Österreich bestimmten Urkunden

- a) bei Geburten (Formblatt A): Ort und Tag der Eheschließung der Eltern, bei unehelicher Abstammung Ort und Tag der Geburt der Mutter, und letzter Wohnsitz der Eltern in Österreich;
- b) bei Eheschließungen (Formblatt B): Familiennamen und Vornamen der Eltern der Ehegatten sowie letzter Wohnsitz der Ehegatten in Österreich;
- c) bei Sterbefällen (Formblatt C): Ort und Tag einer allfälligen Eheschließung und letzter Wohnsitz des Verstorbenen in Österreich;

2. die für Luxemburg bestimmten Urkunden

- a) bei Geburten (Formblatt A): Ort und Tag der Eheschließung der Eltern und bei unehelicher Abstammung Ort und Tag der Geburt der Mutter;
- b) bei Eheschließungen (Formblatt B): Familiennamen und Vornamen der Eltern der Ehegatten;
- c) bei Sterbefällen (Formblatt C): Ort und Tag einer allfälligen Eheschließung und letzter Wohnsitz des Verstorbenen in Luxemburg.

(4) Die Urkunden, die Eheschließungen betreffen, sind in zweifacher Ausfertigung zu übersenden.

Artikel 3

Wird ein Randvermerk bei einem Eintrag in einem Personenstandsbuch/Zivilstandsregister angebracht, der einen Staatsangehörigen des anderen Vertragsstaates betrifft, so hat der Standesbeamte/Zivilstandsbeamte eine beglaubigte Abschrift des Eintrags mit diesem Randvermerk zu übersenden.

*) Noch nicht in Kraft getreten

civil, signée à Vienne le 8 septembre 1976, sera entrée en vigueur entre la République d'Autriche et le Grand-Duché de Luxembourg, les formules prévues par cette convention seront utilisées.

(3) Les formules devront être complétées par les indications suivantes, dans la mesure où l'officier de l'état civil a pu en avoir connaissance par lui-même ou par les intéressés:

1. les extraits destinés à l'Autriche

- a) pour les naissances (formule A): lieu et date du mariage des père et mère; lorsqu'il s'agit d'un enfant né hors mariage, lieu et date de naissance de la mère, et dernier domicile des père et mère en Autriche;
- b) pour les mariages (formule B): noms et prénoms des père et mère des époux ainsi que dernier domicile des époux en Autriche;
- c) pour les décès (formule C): lieu et date d'un éventuel mariage et dernier domicile du défunt en Autriche;

2. les extraits destinés au Luxembourg

- a) pour les naissances (formule A): lieu et date du mariage des père et mère et lorsqu'il s'agit d'un enfant né hors mariage, lieu et date de naissance de la mère;
- b) pour les mariages (formule B): noms et prénoms des père et mère des époux;
- c) pour les décès (formule C): lieu et date d'un éventuel mariage et dernier domicile du défunt au Luxembourg.

(4) Les extraits concernant les mariages seront transmis en deux exemplaires.

Article 3

Lorsqu'une mention est inscrite en marge d'un acte de l'état civil concernant un ressortissant de l'autre Etat contractant, l'officier de l'état civil doit transmettre une copie certifiée conforme de l'inscription munie de la mention marginale.

Artikel 4

(1) Die auf Grund dieses Abkommens auszutauschenden Personenstandsurkunden/Zivilstands-urkunden sind vom Standesbeamten/Zivilstands-beamten jeweils vierteljährlich der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung des anderen Vertragsstaates unmittelbar zu übersenden.

(2) Diese Urkunden sind frei von Gebühren und sonstigen Abgaben auszustellen und für den Empfänger kostenlos zu übersenden.

Artikel 5

Im Sinne dieses Abkommens sind die Behörden sowie die Organe der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften, die auf dem Gebiete der Republik Österreich vor dem 1. Jänner 1939 zur staatlich wirksamen Führung der Personenstandsregister zuständig gewesen und nach den österreichischen personenstandsrechtlichen Vorschriften in beschränktem Umfang weiterhin zuständig sind, hinsichtlich der Eintragungen in ihre Personenstandsregister, der Anmerkungen in diese und der Ausstellung von Urkunden daraus als Standesbeamte anzusehen.

Artikel 6

Urkunden, die der Standesbeamte/Zivilstands-beamte des einen Vertragsstaates aufgenommen, ausgestellt oder beglaubigt und mit amtlichem Siegel oder Stempel versehen hat, bedürfen zum Gebrauch in dem anderen Vertragsstaat keiner Beglaubigung/Legalisation.

Artikel 7

Dieses Abkommen ist nur auf Eintragungen anzuwenden, die nach seinem Inkrafttreten vorgenommen werden.

Artikel 8

(1) Dieses Abkommen ist zu ratifizieren. Die Ratifikationsurkunden werden in Wien ausgetauscht. Das Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden.

(2) Das Abkommen kann schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung wird nach sechs Monaten wirksam.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen mit ihrer Unterschrift versehen.

Article 4

(1) Les extraits à échanger en vertu du présent accord sont à adresser par les officiers de l'état civil tous les trois mois par la voie directe à la mission diplomatique ou consulaire compétente de l'autre Etat contractant.

(2) Les extraits sont délivrés libres de tous droits et taxes et sont envoyés sans frais au destinataire.

Article 5

Au sens du présent accord sont à considérer comme officiers de l'état civil les autorités ainsi que les organes des églises et communautés religieuses légalement reconnues qui, antérieurement au 1^{er} janvier 1939, avaient compétence sur le territoire de la République d'Autriche pour recevoir et conserver les actes de l'état civil et qui, conformément aux règlements concernant l'état civil en Autriche, continuent à avoir une compétence limitée pour les inscriptions dans leurs registres, les mentions portées dans ceux-ci et la délivrance d'extraits de ces registres.

Article 6

Les documents que l'officier de l'état civil d'un Etat contractant a reçus, délivrés ou certifiés et qu'il a munis de son sceau peuvent être utilisés dans l'autre Etat contractant sans qu'ils aient besoin d'une légalisation.

Article 7

Le présent accord ne s'applique qu'à des inscriptions effectuées après son entrée en vigueur.

Article 8

(1) Le présent accord sera ratifié. Les instruments de ratification seront échangés à Vienne. L'accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant le mois au cours duquel les instruments de ratification auront été échangés.

(2) L'accord peut être dénoncé au moyen d'une notification adressée par écrit par la voie diplomatique. La dénonciation produira effet six mois après la date de cette notification.

En foi de quoi, les plénipotentiaires ont revêtu le présent accord de leur signature.

Geschehen zu Luxemburg am 16. Oktober 1979 in zwei Urschriften in deutscher und französischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Fait à Luxembourg, le 16 octobre 1979 en double exemplaire, en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für den Bundespräsidenten der Republik Österreich:

Pour le Président Fédéral de la République d'Autriche:

Heible

Heible

Für seine Königliche Hoheit den Großherzog von Luxemburg:

Pour Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg:

Thorn

Thorn

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 10. Februar 1981 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 8 Abs. 1 am 1. Mai 1981 in Kraft.

Kreisky

113.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

Abkommen in Form eines Notenwechsels zwischen der Republik Österreich und den Europäischen Gemeinschaften über die Anerkennung des EG-Ausweises als Reisedokument in Österreich

KOMMISSION
DER
EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Generaldirektion
Auswärtige Beziehungen

Brüssel, den 11. Juli 1980

Herr Botschafter!

Ich beehre mich, Ihnen im Anschluß an die Kontakte zwischen meinen Dienststellen und der Österreichischen Mission bei den Europäischen Gemeinschaften den Vorschlag der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu unterbreiten, daß die Republik Österreich den Ausweis, der seitens der Europäischen Gemeinschaften den Mitgliedern und Bediensteten ihrer Organe ausgestellt wird, als gültiges Reisedokument zur Einreise in das Bundesgebiet, während des Aufenthaltes in und zur Ausreise aus diesem anerkennt.

Der Inhaber dieses Ausweises hat in Österreich keinen Anspruch auf die Privilegien und Immunitäten, die im Protokoll über die Privilegien und Immunitäten, das dem Vertrag zur Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften angeschlossen ist, erwähnt werden.

Falls der vorstehende Vorschlag die Zustimmung der Republik Österreich findet, beehre ich mich anzuregen, daß diese Note und Ihre Antwortnote hierzu ein Abkommen zwischen

den beiden Vertragsparteien bilden. Es tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem Sie mir schriftlich mitgeteilt haben, daß die internen österreichischen Voraussetzungen für das Inkrafttreten gegeben sind.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung.

M. Caspari

Stellvertretender Generaldirektor

Seiner Exzellenz
Herrn Botschafter G. SEYFFERTITZ
Leiter der Österreichischen Mission
bei den Europäischen Gemeinschaften
35—36, avenue des Klauwaerts
1050 Brüssel

ÖSTERREICHISCHE MISSION
BEI DEN
EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Zl. 3138/80

Brüssel, am 11. Juli 1980

Herr Generaldirektor!

Ich beehre mich, den Empfang Ihrer Note vom 11. Juli 1980 zu bestätigen, welche folgenden Wortlaut hat:

„Ich beehre mich, Ihnen im Anschluß an die Kontakte zwischen meinen Dienststellen und der

Österreichischen Mission bei den Europäischen Gemeinschaften den Vorschlag der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu unterbreiten, daß die Republik Österreich den Ausweis, der seitens der Europäischen Gemeinschaften den Mitgliedern und Bediensteten ihrer Organe ausgestellt wird, als gültiges Reisedokument zur Einreise in das Bundesgebiet, während des Aufenthaltes in und zur Ausreise aus diesem anerkennt.

Der Inhaber dieses Ausweises hat in Österreich keinen Anspruch auf die Privilegien und Immunitäten, die im Protokoll über die Privilegien und Immunitäten, das dem Vertrag zur Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften angeschlossen ist, erwähnt werden.

Falls der vorstehende Vorschlag die Zustimmung der Republik Österreich findet, beehre ich mich anzuregen, daß diese Note und Ihre Antwortnote hierzu ein Abkommen zwischen den beiden Vertragsparteien bilden. Es tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der

auf den Monat folgt, in dem Sie mir schriftlich mitgeteilt haben, daß die internen österreichischen Voraussetzungen für das Inkrafttreten gegeben sind.“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Republik Österreich dem vorstehenden Vorschlag zustimmt und daher Ihre Note und diese Antwortnote ein Abkommen zwischen den beiden Vertragsparteien bilden. Es tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem ich Ihnen schriftlich mitteilen werde, daß die internen österreichischen Voraussetzungen für das Inkrafttreten gegeben sind.

Genehmigen Sie, Herr Generaldirektor, den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung.

G. Seyffertitz
Botschafter

Herrn Manfred CASPARI
Stellvertretender Generaldirektor
Generaldirektion Auswärtige Beziehungen
Kommission der Europäischen Gemeinschaften
1049 Brüssel

Die Ermächtigung zur Abgabe der im letzten Absatz des Notenwechsels vorgesehenen Mitteilung wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet und vom Bundeskanzler gegengezeichnet; das Abkommen tritt am 1. April 1981 in Kraft.

Kreisky